

Dr. Ruge & Dr. Ruge

Rechtsanwälte

Xantener Straße 15 A
10707 Berlin
www.rae-dr-ruge.de

Telefon (030) 887 22 831
Telefax (030) 887 22 987
kanzlei@rae-dr-ruge.de

Ausschreibung von „halben Vertragsarztsitzen“ zulässig

Seit dem 01.01.2009 ist gesetzlich klargestellt worden, dass die Kassenärztlichen Vereinigungen auch „halbe Versorgungsaufträge“ ausschreiben müssen, wenn ein Vertragsarzt (-zahnarzt, - psychotherapeut) auf die Hälfte verzichtet. Mit dem Vertragsarztrechtsänderungsgesetz (VÄndG) wurde die Möglichkeit eingeführt, den Versorgungsauftrag auf die hälftige Zulassung zu beschränken (Teilzulassung). Durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-OrgWG), welches zum 01.01.2009 in Kraft getreten ist, wurde nunmehr ausdrücklich geregelt, dass eine Nachfolgezulassung auch bei hälftigem Verzicht auf die Zulassung möglich ist. Damit kann ein Vertragsarzt auf eine „halbe Zulassung“ verzichten und diese dann zur Nachbesetzung ausschreiben lassen.

Dadurch ergeben sich interessante neue Gestaltungsmöglichkeiten. Es wird insbesondere eine Alternative zum Job- Sharing mit seiner strikten Leistungsbegrenzung geboten.

Gerne beraten wir Sie zu den neuen Gestaltungsmöglichkeiten: RAe Dr. Ruge & Dr. Ruge,
Tel.: 030/ 887 22 831

Weitere Änderungen durch das GKV-OrgWG im Vertragsarztrecht:

Wegfall der Altergrenze

Die Altersgrenze für Vertragsärzte von 68 Jahren ist abgeschafft worden.

Neue Quoten für psychotherapeutische Leistungserbringer

Das Zahlenverhältnis zwischen den psychotherapeutisch tätigen Ärzten und den psychologischen Psychotherapeuten wurde neu geregelt. Die Mindestquote für psychotherapeutisch tätige Ärzte wurde von 40 % auf 25 % gesenkt. Damit können mehr freie Zulassungen für die vertragsärztliche Zulassung an psychologische Psychotherapeuten vergeben werden.

Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen

Es wurde eine Mindestquote von 20 % für die Niederlassung von ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten, die nur Kinder und Jugendliche betreuen, eingeführt. Dies entspricht dem Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung.